PLANUNG

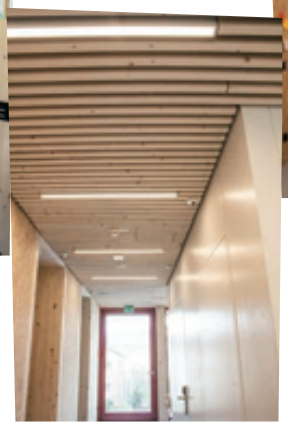
Die Kinderkrippe war Teilprojekt eines Gesamtprojekts mit zwei Wohnhäusern für Menschen mit Beeinträchtigung sowie der Sanierung des Altbaus. Da der Wagerenhof einem kleinen Dorf mit verschiedenen Gebäuden gleicht, sollte das Ganze als eine harmonische Einheit wachsen. Schon bei den ersten Ideenskizzen überzeugte uns der als eigenständig angelegte freundliche Bau und der als Rundlauf organisierte Gemeinschaftsbereich und die freundliche Anmutung der neuen Kinderkrippe. Der Rundlauf ermöglicht eine gute Orientierung und fördert die sozialen Kontakte.

NEUE KINDERKRIPPE

Der eigenständige Bau der neuen Kinderkrippe fügt sich gut in die Landschaft ein. Viel Holz und rote Akzente verleihen ihm einen warme, fröhliche Ausstrahlung. Der Eingangsbereich wirkt offen und einladend und ist gut mit Kinderwagen und Rollstühlen zu erreichen. Nun ist es auch unseren älteren BewohnerInnen und Bewohnern möglich, einen kurzen Besuch in der Krippe abzustatten. Oft legen sie auf dem Weg von den Tagesstätten zurück in ihre Wohngruppen einen Zwischenhalt ein, um mit den Kindern den Zvieri zu geniessen oder einfach ein wenig zu schauen und teilzuhaben am Geschehen.

Der als Rundlauf angelegte Gemeinschaftsbereich bewährt sich im Alltag. Er ist hell und mit viel Holz gestaltet. Die schallgedämmte Decke führt Leitungen und Lüftungsschächte, so konnte auf der Fläche Platz gespart werden und die Räume wirken sehr grosszügig. Das ermöglicht gutes Rangieren auch mit grossen Rollstühlen.

Der Rundlauf führt vom Eingangsbereich rechts vorbei an den Garderoben und den Sanitäranlagen zum Ausgangsbereich Richtung Terrasse und Aussenspielplatz. Dort vorne ist auch das Büro für administrative Arbeiten und das Malzimmer.

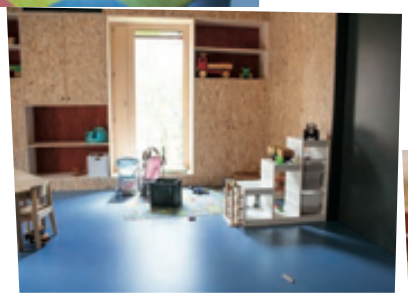


Auch im Flurbereich dominiert das Holz. Die Decke ist so gestaltet, dass dort alle Leitungen und Lüftungsschächte untergebracht werden konnten.

Die ruhigeren Spielzimmer wirken luftig und hell. Überall lassen grosse Fenster viel Licht in den Raum, gleichzeitig schaffen diese auch eine Verbindung zu aussen und wecken die Neugier. Diese Ausblicke sind auch deshalb spannend, weil die Fenster verschieden hoch angelegt sind, aber meist auf Kinderaugenhöhe gesetzt sind.

Unbehandeltes Holz an den Wänden strahlt Behaglichkeit und Natürlichkeit aus. Der blaue Boden bildet einen beruhigenden, frischen Kontrast. Farbige Flächen bei den offenen Regalen geben dem Raum Struktur und Orientierungshilfe beim Aufräumen.

Viel Stauraum ermöglicht eine Aufgeräumtheit, die gleichzeitig auch Grosszügigkeit und Freiraum ausstrahlt. Die zwei ruhigeren Spielzimmer können mit Schiebetüren miteinander verbunden oder getrennt werden.



Bewährt haben sich die halbhohen Türen. Sie ermöglichen den Betreuungspersonen vom Rundweg her schnelle Einblicke, ohne die Tür öffnen zu müssen und dadurch das Spiel der Kinder zu stören.

Spielen im Freien. Der Wasserbrunnen funktioniert auf Knopfdruck. Spannend, wie das Wasser sich immer weiter ausbreitet, je länger es läuft. Aus ressourcentechnischen Gründen stoppt es nach ein paar Minuten und es muss neu gedrückt werden, wenn noch mehr Wasser fliessen soll. Der Sandhaufen gleich nebenan ist äusserst beliebt, hier entstehen Burgen und Löcher, die bis nach Afrika reichen. Zumindest wenn es nach den Kindern geht. Ein Sonnensegel bietet Schutz vor der Sonne und vermittelt Geborgenheit. Eine Schaukel rundet das Ganze ab. Hier können mehrere Kinder miteinander schaukeln und kuscheln.

Einweihungsfeier Kinderkrippe Wagerenhof